

DRESSCODES

N°1 SMART CASUAL (PRIVATE-CASUAL / ZWANGLOSE BEKLEIDUNG)

Jacke / Anzug

evtl. sportliches Jackett

Hose

Sportliche Hose (z.B. Chino/helle Hose, feine Cordhose)

Hemd

sportliches Langarmhemd oder Poloshirt

um den Hals, um den Bauch

keine Krawatte! Gürtel oder Hosenträger unter Weste.

an die Füße

dunkle (Knie-)Strümpfe, geschlossene dunkle Schuhe oder Loafer

was trägt die Dame dazu?

z.B. Kleid, Kostüm, Hose oder Rock mit Blazer oder Hosenanzug und statt der Bluse ist auch ein (Polo-)Shirt okay. Offene Schuhe sind erlaubt. Gegebenenfalls kann hier auf das Bestrumpfen des gepflegt gebräunten Beines verzichtet werden.

Hinweise

Casual (engl) bedeutet „frei, bequem“. Der casual Look steht für elegante Freizeitbekleidung. Das bedeutet keinesfalls Leggings und Tennissocke! Vielmehr trägt der Herr zum Beispiel Hose mit Jackett und Polo-Shirt. In Italien und Frankreich wird häufig das Jackett weg gelassen. Stattdessen hängt der Träger den Pulli lässig über seine Schulter. Das Motto: „No brown in town“ (siehe bei business-casual) gilt hier eben gerade nicht. Entsprechend sind also braune Schuhe oder Cordanzüge mit diesem Dresscode bestens kompatibel. Achtung: braune Schuhe nie nach 18 Uhr.

N°II BUSINESS CASUAL (INFORMELLER GESCHÄFTS- STRASSENANZUG)

Jacke / Anzug / Hose

Anzug mit dezenter Musterung: z.B. uni, Nadelstreifen, feine Schattenstreifen oder dezente Kombination Jackett, (Weste) und Hose. Einreihiger Anzug gerne auch in Kombination mit Weste, Zweireiher immer mit zwei Rückenschlitzen. Standardfarben für den Anzug sind Mittel- bis dunkelgrau oder dunkelblau, etwas weniger förmliches Umfeld: braun oder beige.

Hemd

z.B. weiß, hellblau, und rosé, gerne auch gestreift oder kariert

um den Hals, um den Bauch

Krawatte. Gürtel oder Hosenträger unter Weste.

an die Füße

dunkle (Knie-)Strümpfe, geschlossene dunkle Schuhe oder. Loafer

was trägt die Dame dazu?

z.B. (sportliches) Kostüm, Kleid, Hose oder Rock mit Blazer und Bluse oder elegantem Shirt, Blusenjacke, Strümpfe, geschlossene dunkle Schuhe. Klassischerweise gehört das elegante Damenbein „bestrumpft“. In etwas weniger förmlichem Umfeld sind elegante offene Schuhe insbesondere im Sommer erlaubt.

Hinweise

„No brown in town“: bis in die 30er Jahre des letzten Jahrhunderts war die Kleiderordnung der britischen Oberschicht für die westliche Welt maßgeblich. Sie unterteilte strikt in Stadtkleidung, Landkleidung und festlicher Kleidung. Als Stadtfarben gelten Grau- und Blautöne, dazu gehört der schwarze Schuh. Auf dem Land dominieren dagegen Erd- und Pflanzenfarben. Hierzu gehört der braune Schuh. Dieser Farbcode wurde für die Geschäftskleidung und die elegante Freizeitgarderobe übernommen. Die Dreiteilung gibt es nach wie vor, allerdings wird sie in Deutschland längst nicht mehr so streng gesehen: Braune Business-Schuhe sind – je nach Anlass, Branche und Position – erlaubt, schwarze Freizeitschuhe harmonisieren zum Beispiel gut mit dunklen Jeans. Achtung: braune Schuhe nie nach 18 Uhr.

N°III BUSINESS SUIT / FORMELLER GESCHÄFTSANZUG

Jacke / Anzug / Hose

Anzug, in eher dunkler Farbe und ohne Musterung. Das Jackett kann ein- oder zweireihig sein. Zu einem Einreihiger kann auch eine Weste aus gleichem Material getragen werden. Der Zweireihiger muss rückwärtig zwei Sitzschlitze haben.

Hemd

z.B. weiß, hellblau

um den Hals, um den Bauch

Krawatte. Gürtel oder Hosenträger unter Weste.

an die Füße

dunkle (Knie-)Strümpfe, geschlossene dunkle Schuhe (eher Oxford als Budapester)

was trägt die Dame dazu?

z.B. ein dezentes Kostüm oder kurzes Kleid (mit Jacke oder Mantel) oder eleganter Hosenanzug, geschlossene, elegante Schuhe. Klassischerweise gehört das elegante Damenbein „bestrumpft“.

Hinweise

Im gehobenen Geschäftsumfeld gilt zum Teil noch die Regel „no brown in town“; das gilt für Schuhe und für Anzug. (Erklärung siehe bei business-casual).

N°IV DUNKLER ANZUG / DARK SUIT / LOUNGE SUIT

Jacke / Anzug / Hose

Dunkelgrauer oder dunkelblauer Anzug. Kein braun, zu casual. Das Jackett kann ein- oder zweireihig sein. Zu einem Einreihiger kann auch eine Weste aus gleichem Material getragen werden. Der Zweireihiger muss rückwärtig zwei Sitzschlitze haben.

Hemd

weiß

um den Hals, um den Bauch

dezenste bzw. festliche Krawatte, Gürtel oder Hosenträger unter Weste.

an die FüÙe

dunkle (Knie-)Strümpfe, geschlossene dunkle Schuhe (eher Oxford als Budapester)

was trägt die Dame dazu?

z.B. ein elegantes Etuikleid, ein „Little Black Dress“ oder eine Kombi aus einem Pencil Skirt und einem eleganten oder festlichen Oberteil. Bei geschäftlichen Events empfiehlt sich ein schickes schwarzes Kostüm oder ein elegantes Kleid in Schwarz, Dunkelgrau oder -blau. Zu festlichen Anlässen empfiehlt sich z.B. ein festliches Kostüm oder kleines Abendkleid („kleines Schwarzes“, bei familiären Anlässen gerne auch „kleines Buntes“), auch offene Schuhe sind hier denkbar. Klassischerweise gehört das elegante Damenbein „bestrumpft“.

Hinweise

Der schwarze Anzug wird nur zu Trauerfeierlichkeiten oder als Abendanzug (dort auch als Alternative zum Smoking) getragen.

N°V SMOKING / BLACK TIE / TUXEDO / DINNER JACKET

Jacke / Anzug

Schwarze Smokingjacke mit seiden- oder seidenrips-besetztem Revers und Knöpfen, einreihig oder zweireihig ohne Rückenschlitz und mit meist nur einem Schließknopf. Die Farbe ist schwarz oder mitternachtsblau. Die Jackettaschen sind Paspeltaschen (ohne "Klappe").

Hose

schwarze Hose ohne Umschlag, mit einfachem Seidengalon (Seidenstreifen) an der Außennaht. Die Hose wird im gleichen Stoff wie die Jacke ausgeführt (ausgenommen das weiße Dinnerjacket, hier ist die Hose schwarz). Die Smokinghose hat keine Gürtelschlaufen. Stattdessen wird der Bund als Tunnelbund mit einem innenliegenden, verstellbaren Gummizug ausgeführt oder durch von innen am Bund angeknöpften Hosenträgern gehalten.

Hemd

weißes Smokinghemd mit Kent-Kragen und Doppelmanschette mit Manschettenknöpfen. Die Knopfleiste ist verdeckt oder wird mit speziellen Schmuckknöpfen geschlossen.

um den Hals, um den Bauch

schwarze Fliege. Da der Hosenbund stets bedeckt sein soll, wird zum Einreihiger ein Kummerbund aus schwarzem Seidensatin getragen. Ebenfalls möglich ist eine Weste im Material des Anzugs. Zum zweireihigen Smokingjackett wird kein Kummerbund getragen, da die Jacke immer geschlossen bleibt.

an die Füße

schwarze (Knie-)Strümpfe, schwarze Lackschuhe oder polierte Kalbsleder-Oxfords mit glatter Kappe.

was trägt die Dame dazu?

festliches Abendkleid (kurz oder lang), je nach Anlass und Alter der Trägerin auch kurzes Cocktailkleid möglich. Klassischerweise gehört das elegante Damenbein „bestrumpft“. Achtung Tabufarben bei Hochzeiten: vollständig weiße, cremefarbene oder schwarze Kleider.

Hinweise

Der Smoking ist ein reiner Abendanzug und darf frühestens ab 17 Uhr getragen werden! Unter freiem Himmel, auf Seereisen oder bei Einladungen bis 18:00 Uhr mit der Vorschrift "Black Tie" kann auch das Dinner-Jackett - die weiße Smokingjacke getragen werden. Die Hose zum Dinner-Jacket ist schwarz. Die Smokingjacke wird niemals ausgezogen – es sei denn eine „klappernde“ Dame benötigt ritterliche Hilfe... Dies gilt selbstverständlich genauso für die anderen Abendanzüge und für den Cut.

N°VI CUTAWAY / MORNING COAT/ CUT (AUSSPRACHE: [KÆT]/[KAT])

Jacke / Anzug

grauer oder schwarzer Gehrock mit rundem Abstich, den "abgeschnittenen" Ecken (engl. cut away).

Hose

grau/schwarz gestreifte (Stresemann-)Hose

Hemd

ein- oder zweireihige graue Weste, Hemd einfarbig weiß. Grundsätzlich Haifisch- oder Kent-Kragen und Doppelmanschette mit Manschettenknöpfen

um den Hals, um den Bauch

grau silberfarbene Krawatte oder Plastron (breite Schalkrawatte, sehr traditionell, in manchen Kreisen auf Hochzeiten nur dem Bräutigam vorbehalten.) Bei Hochzeiten und Taufen können auch schlicht gemusterte aber knatter-bunte Krawatten getragen werden. In der Krawatte kann eine Perle als Schmucknadel getragen werden.

an die Füße

schwarze (Knie-)Strümpfe, schwarze Schuhe (Oxford, Derby, Budapester, keine Lackschuhe)

was trägt die Dame dazu?

z.B. kurzes festliches Kleid mit Jacke oder Mantel oder elegantes Kostüm (kein Abendkostüm oder langes Kleid, maximale Saumlänge: halbe Wade), bei förmlichen Anlässen und Trauerfeiern geschlossene, bei fröhlichen Anlässen auch offene Schuhe. Gerne ein festlicher eleganter Hut. Auf dem Friedhof und in der Kirche gehören Schultern, Arme und Beine unbedingt bedeckt bzw. bestrumpft – bei einem sommerlichen Empfang im Freien ist etwas mehr Haut je nach Anlass und Jugend erlaubt. Gegebenenfalls kann hier sogar auf das Bestrumpfen des gepflegt gebräunten Beines verzichtet werden. Achtung Tabufarben bei Hochzeiten: vollständig weiße, cremefarbene oder schwarze Kleider.

Hinweise

Der Cut ist der festlichste Tagesanzug nach westlichem Protokoll und ist das Gegenstück zum Frack. Er kann durch den weniger festlichen Stresemann notfalls auch durch einen anthrazitfarbenen oder dunkelblauen Anzug ersetzt werden. Der Cut wird nur tagsüber bis 18 Uhr getragen. Die Weste darf bei vergnüglichen Anlässen auch bunt, z.B. hellrosa-, beige-, oder gelb sein. Bei Trauerfeierlichkeiten wird der schwarze, mindestens dunkelgraue Cut oder alternativ ein schwarzer Anzug getragen. Bei Hochzeiten werden in Deutschland keine schwarzen Cuts getragen. Ob Zeichen der Zugehörigkeit zu einer gesellschaftlichen Gruppierung (z.B. Verbindungsband, Johanniterkreuz, Rotary-Nadel...) zum Cut getragen werden dürfen, sollte in jedem Falle mit dem Gastgeber abgestimmt werden. In der Regel werden – wenn überhaupt – nur Zugehörigkeitszeichen zu Gruppierungen christlicher Art getragen oder zu einer Gruppierung, bei der der Bräutigam Mitglied ist.

N°VII FRACK / WHITE TIE / FULL EVENING DRESS

Jacke / Anzug

Schwarze Frackjacke, einreihig aber ohne Verschluss, mit seidenbesetztem, steigendem Revers.

Hose

schwarze Hose mit hohem Bund, ohne Umschlag, mit doppeltem Seidengalon (Doppelter Seidenstreifen) an der Außennaht.

Hemd

weißes Frackhemd mit Klappkragen (Vatermörder), einem aus Baumwollpiqué gefertigten Bruststeinsatz und einfachen Manschetten mit Manschettenknöpfen. Die verdeckte Knopfleiste wird mit Schmuckknöpfen geschlossen. Dazu eine weiße Frackweste (ein- oder zweireihig aus Baumwoll-Piqué).

um den Hals, um den Bauch

weiße Fliege aus Baumwoll-Piqué (Ausnahme: Servicepersonal wie z.B. Kellner tragen eine schwarze Fliege). Da zum Frack kein Gürtel getragen wird, ist der Bund in der Weite verstellbar. Alternativ: Hosenträger (jedoch nicht sichtbar). Farbe: Immer schwarz.

an die Füße

schwarze (Knie-)Strümpfe, schwarze Lackschuhe (traditionell: „Opernpumps“ ohne Schnürung und mit Rippschleife) oder polierte Kalbsleder-Oxfords mit glatter Kappe.

was trägt die Dame dazu?

„Großes“ (langes) Abendkleid, Saumlänge mindestens unterhalb des Knies besser aber unterhalb des Knöchels. Achtung Tabufarben bei Hochzeiten: vollständig weiße, cremefarbene oder schwarze Kleider. Echem Schmuck sollte vor Modeschmuck in jedem Falle der Vorzug gegeben werden.

Hinweise

Der Frack ist der festlichste Herrenanzug, auch als großer Gesellschaftsanzug (im Gegensatz zum Smoking als kleinem Gesellschaftsanzug) bezeichnet, der nur bei Abendgesellschaften (ab 18 Uhr) getragen wird. Er gilt als der König der Herrenkleidung. Bei hochhoffiziellen Anlässen wird der Frack mit Orden (so vorhanden) getragen. Die verheirateten Damen tragen dazu (so vorhanden und dem Anlass und der gesellschaftlichen Position der Trägerin angemessen) Diadem. Orden/Diadem werden nur zu ganz speziellen seltenen Anlässen getragen und werden in der Anzugsordnung auf der Einladung explizit erwähnt.